

Report Mai 2014

Nun bin ich schon mehr als 9 Monate in Australien und ich mag gar nicht daran denken, dass mein Austauschjahr schon in knapp sieben Wochen zu Ende geht und ich meine Koffer wieder packen muss. Einerseits stimmt mich das ziemlich traurig, da ich doch hier in „Down Under“ drei wunderbare Gastfamilien und ganz viele liebe und tolle Leute kennengelernt habe, die ich fest in mein Herz eingeschlossen habe. Andererseits freue ich mich riesig meine Familie und meine Freunde nach so langer Zeit endlich wieder zu sehen. Jedenfalls weiss ich jetzt schon, dass ich mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge dieses wunderbare Land verlassen werde.

Ende April kam ich von meiner dreiwöchigen Rotary Youth Exchange Safari zurück. Ich und 37 andere Austauschschüler aus verschiedensten Nationen bereisten einen grossen Teil Australiens. Unsere Stationen waren Canberra, Melbourne, Cooper Pedy, Uluru, Alice Springs, Airlie Beach, Cairns, Noosa, Byron Bay und zum Schluss Sydney. Wir übernachteten die meiste Zeit in Zelten auf sehr schönen Campingplätzen. Wir hatten viel Spass und das Campen war natürlich ein riesen Abenteuer. Doch nach so langer Zeit sehnte ich mich nach einem richtigen Bett.



Anstatt auf den Uluru zu klettern liefen wir um den Uluru herum und da es in der Nacht geregnet hatte, sahen wir viele kleine Wasserfälle den Stein runter laufen. Das war so schön! Auch hatten wir die Möglichkeit eine 9 Jahre alte Python zu halten und wir durften an einer „Bushtuckertour“ teilnehmen. Dort lernten wir, wie sich die Aborigines ernähren und wir durften alles einmal ausprobieren. Am Great Barrier Reef schnorchelten wir, machten Ocean Rafting und waren unglaublich fasziniert vom wunderschönen „Whitehaven Beach“. Wir fuhren zum Regenwald in Cairns, sind in einem See schwimmen gegangen und konnten eine natürliche Wasserrutsche runterrutschen. Wir hatten viel Fun im „DreamWorld“ (Achterbahnpark in Queensland) und wir bekamen Surfing-Unterricht in Byron Bay. Ich könnte hier noch so viel mehr aufzählen... Nach diesen drei Wochen viel es allen schwer voneinander Abschied zu nehmen, denn wir hatten eine richtig tolle Zeit zusammen. Zum Abschied haben wir gegenseitig unsere Flaggen unterschrieben und uns schöne Texte in die Tagebücher geschrieben.



Vor ein paar Tagen habe ich meine Gastfamilie gewechselt. Ich wohne nun bei meiner Counsellorin Maria, ihrem Ehemann Ray der Präsident von meinem Rotary Club und deren Grosskind. Ich fühle mich richtig wohl an meiner neuen Adresse und alle sind sehr nett, fürsorglich und wahnsinnig grosszügig.

In der Schule läuft auch alles super, ich bekomme oft zu hören, dass mein Englisch immer weniger Akzent hat, das macht mich natürlich ziemlich stolz.

Oh Schreck, vor ein paar Tagen fuhr ich das allererste Mal in meinem Leben als Patientin mit der Ambulanz. Die Schule war aus und ich ging auf den Schulbus. An einer Kreuzung fuhr der Busfahrer in ein Auto, welches von einem 17-jährigen Jungen gefahren wurde. Da der Bus eine Vollbremsung machen musste, fiel ich der Länge nach durch den Bus und schlug mir ziemlich schlimm den Kopf auf. Der Busfahrer hatte sich nicht im Griff

und ist wirr herum gerannt. Doch glücklicherweise halfen mir ein paar Jungs aus dem Bus auszusteigen. Ich hatte eine grosse Platzwunde an meinem Hinterkopf und meine Freunde riefen die Polizei und den Krankenwagen. Im Krankenhaus wurde ich verarztet und untersucht. Nach vier Stunden durfte mich meine Gastmutter wieder nach Hause nehmen. Ich war glücklich, dass ich nicht ernsthaft verletzt wurde. Bis auf eine Schramme am Kopf, einen riesengrossen Schreck und ein völlig demoliertes Handy ist alles ok.

Nun geniesse ich noch in vollen Zügen den Rest meines Austauschjahres und hoffe, dass die Zeit nicht allzu schnell vorbei rast.

Ich wünsche euch allen eine schöne Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen.

Eure Alessandra Bedon

Anfang Mai 2014